

Recht auf Akteneinsicht, Befunde für die Eltern

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 4. Mai 2016 19:34

Ich verstehe das nicht ganz - die Notizen der Diagnostiker werden ja thematisch zum Kind gemacht worden sein, nicht zu etwas anderem. Ergo ist alles, was zur Person des Kindes gehört, dem Kind/seinen gesetzlichen Vertretern zugänglich zu machen...

Aber etwas Grundsätzliches zum Testen:

Du hast nichts über das Alter des Kindes geschrieben. Ich habe bei Kindern (eigenen und fremden) und auch bei meinen Schülern die Erfahrung gemacht, dass Testergebnisse sehr tagesunterschiedlich ausfallen können und auch vom Tester abhängen. Je älter die Kinder sind, umso mehr schwindet das, aber auch unter meinen Großen (16 Jahre aufwärts) gibt es noch das Phänomen, dass diese beim Test die Lust verloren haben, sie der Tester genervt hat, die Konzentration irgendwann zur Neige ging, etc.

Bei Intelligenztests in der Primarstufe sind die Kinder bis zu 3 Stunden beschäftigt - zwar mit kleinen Pausen, aber wie ein Schüler von mir gestern so schön formuliert hat: Da setzt man auch mal Prioritäten.

Insofern finde ich es nicht falsch, dass du dich auf "Reihenergebnisse" des Unterrichts stützt, die täglich erbracht werden und eben noch mal ein ganz anderes Bild zulassen.